



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Matrikel der Universität Paderborn

1614 - 1844

Die immatrikulierten Studenten und immatrikulierten
Universitäts-Professoren

Freisen, Joseph

Würzburg, 1931

Kalandsbücher

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53672](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53672)

Kal. B. — Buch der Kalands-Bruderschaften.

Die Kalandsbruderschaften, wegen ihrer meistens am ersten des Monats (Calendae) stattfindenden Versammlungen so benannten kirchlichen Vereinigungen dienten der Verbrüderung deren Mitglieder (geistliche und weltliche beiderlei Geschlechts) und Gewährung gewisser materieller Vorteile. Sie bestanden in alter Zeit in und außerhalb Deutschlands. In der Diözese Paderborn gab es solche in Büren, Brilon, Brakel, Nieheim, Nauenherrse, Warburg, Wiedenbrück etc. Sie arteten später vielfach aus, indem die Kalandshäuser zu Bierhäusern herabgewürdigt wurden. Daher die Redensart „kalandern“ soviel als unmäßig essen und trinken. Im 16. Jahrhundert gingen sie meistens ein, einige erhielten sich ihrem ursprünglichen Zweck gemäß bis zum Anfang des vorigen Jahrhunderts. Vgl. Fritz im *Freib. Klex.* 2 unter Kaland, ferner *W. Z. Schr.* Bd. 38/II S. 158 f., Bd. 30 S. 175—237 (die Kal.-Bruderschaft besonders der alten Diözese Paderborn). Benutzt wurden von mir folgende Kal.-Bücher:

1. **Kal. B. B. des Bürener Kaland:** Liber Confraternitatis Calandicae sub Patrocinio S. Joannis Nepomuceni in Ditione Burana et confiniis renovatae anno Domini MDCCXXIV ex veteri ejusdem Calandiae Libro descriptus a Joanne Jordan Pastore Weybergensi et Calendiae Secretario MDCCC.

Die Bruderschaft wurde 1399 von dem Frhr. v. Büren, anderen Adeligen und den rectores der umliegenden Kirchen an der Nicolai-Kirche in Büren errichtet und von dem Paderborner Bischof Bertrand am 8. Nov. 1399 bestätigt. Eine Neubestätigung erfolgte durch den Bischof Simon am 13. Januar 1474. Infolge der traurigen Verhältnisse ging sie später ein, wurde aber durch 12 Geistliche, unter ihnen der Präfekt des Augustiner-Klosters Böddeken, R'mus Laurentius Lünz 1724 neu errichtet.

Das Buch enthält in Abschrift eine Anzahl von Urkunden: Symbolum Confraternitatis; Copia Approbationis; Prooemium seu brevis historia institutionis; Dedicatio ad S. Joannem Nepomuc. Cal. Patronum; Canones sive statuta confrat.; Ubi et quo die singulis annis habita sit congregatio; Catalogus Dom. Decanorum Calandiae; Catal. Dom. Secretariorum Calandiae; Catal. omnium Dom. Confratrum tam mortuorum quam viventium adhuc; Catal. omnium Dom. Confratrum defunctorum juxta ordinem temporis, quo mortui sunt. (Da das im Bürener P. A. aufbewahrte Buch aus dem Jahre 1724 stammt, enthält es biographische Notizen erst von dieser Zeit an bis 1808 inclus. Ich benutzte für meine Arbeit eine von Pfarrer Hüttemann in Büren († 19. Juli 1922) gefertigte Abschrift.)

2. **Kal. B. M. — Das Kal.-Buch zu Menden.** Dasselbe ist herausgegeben von Ferd. Schmidt, Burg Altena i. W. (in *W. Z. Schr.* [1928] Bd. 85 II. S. 40—125); der frühere Kaland in Menden wurde errichtet gegen 1350, spätestens im letzten Viertel des 14. Jahrhunderts. Das von Schmidt herausgegebene Kalandsbuch, entstanden etwa 1450, ist nicht das erste, das geführt wurde, da vor dieser Zeit gestorbene Mitglieder nachträglich darin eingetragen sind. Neben den Geistlichen war der Zutritt als Mitglied auch Laien beiderlei Geschlechts gestattet. Schmidt gibt die Namen der Geistlichen (377 Namen) von 1453—1777).

3. **Kal. B. Nh. — Das Kal. B. des Neuenheerser Kaland:** Libellus in quo statuta Fraternalitatis Kalandariae Herisiensis sunt descripta cum annexo modo suscipiendi, benedictionem Mensae et gratiarum actionem legendi, cui fratrum et sororum nomina, quantum de eis constat et reperiuntur, annodata subjunguntur. Das Buch, aufbewahrt im P. A.-Neuenkeerse enthält die Namen der Mitglieder und ihren Todestag von 1611 bis 1844, eingetragen von verschiedener Hand. Sorores finden sich in dem von mir abschriftlich benutzten Namensverzeichnis nicht.

4. **Kal. B. W. — Das Kal. B. des Wiedenbrücker Kaland.** Die Errichtung der Bruderschaft erfolgte durch Urkunde vom 30. November 1343 (S. Andreas-Tag). Am 24. März 1351 (Maria Verkündigung) errichtete der Bischof Joannes von Osnabrück, als Patron der Wiedenbrückner Kollegiatskirche, an dieser eine Vicaria Calendarum. Das Kal. B. ist fertig gestellt am 20. August 1530; so nach dem Schlußsatz der in denselben aufgenommenen statuta: Explicunt statuta et diffinitiones dominorum et fratrum Calendarum in Widenburga conscripta et finita per me Dominum Anthonium Kobner Lippiensem anno Dni. Millesimo Quingentesimo Trigesimo. Ipso die beati Bernardi abbatis. In oppido Widenburga et in edibus Joannes pagendarius. Das Buch ist gebunden in gepreßtem weißem Schweinslederband, enthält 73 Blätter (Fol.-Format) von weißem Pergament, ist geschrieben in Missaleschrift mit roten, blauen und schwarzen Initialen und roten Rubriken. Die Hymnen, Sequenzen etc. tragen Musiknoten im Hufeisentypus. Die Schrift ist ein Meisterwerk der Paläographie.

Einen Titel hat das Buch nicht, es beginnt mit der Rubrik: ad vespas Calendarum dominorum in Widenbr.; darauf folgen die Complet und die andern Teile des

Breviarium (Matutin, Laudes etc.) in eigener Zusammensetzung, dazwischen Teile eines Meßformulars mit vielen Hymnen; der weitere Inhalt enthält: den Tischsegen (= in refectioe dominorum et fratrum Kalendarum in Widenbr.), die statuta et deffinitiones domin. et fratrum von 1343 in lateinischer und plattdeutscher Sprache, den ordo et modus de recipiendis fratribus; die nomina defunctorum dominorum et fratrum Kalendarum (die späteren Mitglieder sind von verschiedener Hand, meist in gewöhnlicher Schrift bis 26. Juli 1854 nachgetragen); die nomina defunctorum sororum in Widenbr.; es finden sich darunter viele Adelige (auch hier sind die späteren Mitglieder von verschiedener Hand meist in gewöhnlicher Schrift bis 1767 nachgetragen); die nomina dominorum et fratrum Kalend. in Widenbr. hoc anno d. 1530 viventium (die späteren Mitgliedernamen sind in gewöhnlicher Schrift bis 30. Juli 1830 nachgetragen).

Das Buch ist aufbewahrt im P. A. zu Widenbr. Wegen der eigenartigen Zusammensetzung des liturgischen und musikalischen Inhalts, welcher von der heutigen Form vielfach abweicht, sowie wegen der Mitgliederverzeichnisse wäre eine Druckausgabe des Buches ein wertvoller Beitrag sowohl für die katholische Liturgie als auch für die provinziale Kirchengeschichte.

M. K. B. = Kirchenbücher der Paderborner Markkirchpfarre.

Die Markkirchpfarre in Paderborn hat 6 verschiedene Kirchenbücher, welche mir von Pfarrer Menne gütigst zur Verfügung gestellt wurden. Es sind folgende:

1. **Taufbuch des Kirchspiels S. Pancratij zu der Marckirchen** in Paderborn, angefangen anno 1631 Dni. ca. SS. Trinitatis, pastore Bern. Frich O. S. B., Eccles. Coll. in Bustorff. Canon. Die Eintragungen gehen von 1631—1699 incl. und sind in lateinischer Sprache abgefaßt. Der Band hat Quartformat und erhielt später neuen Lederband.

2. **Taufbuch dess Kirchspiels Sancti Pancratij zur Marckirchen**, angefangen anno 1700 a pastore Conrado Coböken. Die Eintragungen gehen von 1700—1734 incl. und sind in lateinischer Sprache abgefaßt. Gebunden ist der Quartband in Schweinsleder.

3. **Tauf-Buch des Kirchspiels Sti Pancratij zur Marckirchen**, angefangen anno 1735 a Joe Bernardo Mejer, M. Aplco. Pastore. Die Eintragungen gehen von 1735 bis 1754 und sind in lateinischer Sprache abgefaßt. Der Band hat Quartformat und erhielt später einen neuen Ledereinband.

4. **Ehebuch dess Kirschspiels S. Pancratij zu der Marckirche in Paderborn**, angefangen anno 1631 Dnica SS. Trinitatis pastore Bern. Frich O. S. B. Eccles. Coll. in Bustorff. canon. Von späterer Hand ist beigefügt: obiit qua suffraganeus Paderb. Epus. Cardicensis, Decanus in Bustorff. Die Eintragungen gehen von 1631—1755 incl. und sind in lateinischer Sprache abgefaßt. Der Quartband hat später einen neuen Lederband erhalten.

5. **Todtenbuch des Kirchspiels zu der Marckirche in Paderborn**, angefangen Ao. 1631 Dni. ca. SS. Trinitatis pastore Bern. Frich O. S. B. Eccles. Coll. in Busstorpff. canon. Die Eintragungen gehen von 1631—1754 bis 16. April und sind in lateinischer Sprache abgefaßt. Der Quartband hat später einen neuen Lederband erhalten.

6. **Liber Baptizatorum, matrimonio junctorum et Defunctorum Ecclesiae forensis ad S. Pancratium inchoatus** anno 1754, 26. Aprilis, Pastore Ferdinando Michels, a tertio Augusti 1756 continuatus a Pastore Joanne Christiano Watermeyer. Die Eintragungen gehen von 1754—1789 incl. und sind in lateinischer Sprache abgefaßt. Der Folio-Band ist in Lederband gebunden.

Die Eintragungen der 6 Bücher sind vielfach sehr lückenhaft. Am genauesten sind die von Pfarrer Coböken († 8. Mai 1701); Pfarrer Kerschiliter († 1679), ebenso Pfarrer Rödenius († 1686) haben keine vollständigen Eintragungen gemacht.

Der frühere Pfarrer der Markkirche Ruland († 4. August 1908) hat aus den K'büchern die Namen der an der Markpfarrkirche angestellten Pfarrer zusammengestellt. Das Verzeichnis ist jedoch nicht gedruckt worden.

M. Fr. = Memorienbuch des Paderborner Franziskaner-Klosters,

aufbewahrt im dortigen Kloster-Archiv. Es enthält 167 Namen verstorbener Franziskaner von 1664—1863.

M. Mü. = Annotationes der Aebte des Benediktiner-Klosters Marienmünster.

Diese Papierhandschrift, aufbewahrt im Archiv des Paderborner Altertumsvereins, registriert bei Stolte A. I. Nr. 27 enthält unter anderm: Nomina et series abbatum hujus nostri monasterii Mariaemonastrensensis, Nomina professorum hujus nostri Monasterii a tempore, quo praefuit Rmus. Dns. Hermannus Meyer, id est ab anno 1608 usque huc (d. h. bis zur Aufhebung des Klosters 1803).